



BMW Clubs' **World** 2/13

BMW Clubs International Council Newsletter

90 JAHRE BMW MOTORRAD.



**BMW BIKE FEST
IN WESTKAP,
SÜDAFRIKA 2013**

**BMW GROUP
CLASSIC MIT
NEUER LEITUNG**

**INTERVIEW MIT
TIM DIEHL-THIELE
VON BMW MOTORRAD**

Fremder in einer fremden Welt

Akademiker wie ich finden Gefallen an Wortspielen und Doppeldeutigkeiten, wie sie der Titel dieses Leitartikels aufweist. Kürzlich unternahm ich eine 24-stündige Reise, um an einer Vorstandssitzung des International Council in Kapstadt, Südafrika, teilzunehmen, die direkt im Anschluss an das BMW Bike Fest 2013 der BMW Clubs Africa stattfand. Ich reiste um die halbe Welt, schaltete vom Winter- in den Sommermodus um und mischte mich als Automobilfan unter mehr als 500 Motorradfans. Eine fremde Welt!



Von Robert A. Heinlein, der einen ganzen Roman mit dem Titel verfasste, den ich für diesen Artikel übernommen habe, stammt auch folgender Satz: „Diesseits des Grabes gibt es keine Sicherheit.“ Er vermittelt ein etwas schauriges Gefühl, das einen Aspekt unserer gemeinsamen Begeisterung für BMW ausmacht, egal ob wir über Zwei- oder Vierradfahrzeuge sprechen. Eine fremde Welt!

Im Laufe der gemeinsamen Tage mit diesen Motorradfahrern begann ich, ihre Begeisterung für BMW Motorräder als wunderbare Beförderungsmittel, ihr technisches Wissen über die Funktionsweise ihrer Motorräder, ihr Fahrkönnen und ihre Freude am Fahren zu bewundern. Aber wissen Sie was? Alle diese Eigenschaften treffen auch auf die BMW Automobilfans zu. Eine fremde Welt!

Der Unterschied liegt nur in dem Umfang, in dem unsere Motorradclub-Mitglieder Kontakte pflegen. Die Fahrerfahrung ist ganz klar eine gemeinsame Erfahrung. Man fährt zusammen, man isst zusammen, man trinkt zusammen und man hat zusammen Spaß – meist für zwei, drei oder mehr Tage. Eine fremde Welt!

Diese Fahrer haben viel Humor. Sie lachen viel und erzählen sich alle möglichen Witze, zum Beispiel diesen (aber urteilen Sie selbst): „Frage: Wie verbrennt man am besten Kraftstoff, ohne Pferdestärken zu produzieren? Antwort: Mit einer Harley-Davidson.“ Eine fremde Welt!

Das BMW Bike Fest und die Vorstandssitzung wurden von Rita und David de Bruyn (unserem Vizepräsidenten Motorräder) und einem Team von Freiwilligen organisiert, die von BMW Motorrad South Africa hervorragend unterstützt wurden. Alle Events, Aktivitäten und Veranstaltungsorte waren erstklassig. Das Wetter war perfekt und die Landschaft übertraf sogar meine hohen Erwartungen – atemberaubende Ausblicke auf die Berge, auf Täler mit vielen Farmen und Weinbergen und auf das Meer. Die Straßen waren nicht minder toll. Daher wären wir am liebsten endlos weitergefahren. Eine fremde Welt!

Ach, ja, natürlich hielten wir auch eine Vorstandssitzung ab. Offiziell erstreckte sie sich über zwei Tage, inoffiziell aber investierten wir viele weitere Stunden zusätzlich. Viel Spaß, viel Arbeit. Eine fremde Welt!

Philip C. Abrami

Vizepräsident Automobile
BMW Clubs International Council



2 EDITORIAL

3 INHALT / IMPRESSUM

AKTUELLES

- 4** Ulrich Knieps –
neuer Leiter BMW Group Classic und BMW Museum
- 5** Die DTM 2013 –
ein Muss für jeden Motorsport-Fan
- 7** 90 Jahre BMW Motorrad

REPORTAGE

- 8** Die Tour meines Lebens –
BMW Club Mitglieder erzählen ihre Geschichten
- 11** BMW Bike Fest in Südafrika
- 13** BMW Clubs Australia National Rally 2013
- 14** „Freund der Marke“-Award geht an BMW CCA Mitglieder

INTERVIEW

- 16** mit Tim Diehl-Thiele, BMW Motorrad

17 TERMINE

NEUER NAME – NEUE ADRESSE.

Das BMW Club Office ist umgezogen.
Unsere neue Adresse lautet:

Petuelring 130
80788 München



IMPRESSUM

Herausgeber
BMW Group Classic

V.i.S.d.P.
Ulrich Arendts

Postadresse
Petuelring 130
80788 München

Chefredaktion
Kati Hockner

Bildredaktion
shot one
BMW Classic

Art Direktion
Anne von Koenigswald
shot one

Grafik
Franziska Sporrer
shot one

Lektorat
Elke Hesse

Lithografie
Zehentner & Partner
München



BMW GROUP CLASSIC MIT NEUER LEITUNG.

Seit 2007 wurde die BMW Group Classic von Karl Baumer (59) geleitet, der Ende Januar 2013 in den Ruhestand ging. Zum 1. März 2013 übernahm Ulrich Knieps (53) die Führung der BMW Group Classic und bleibt in Personalunion auch für die Hauptabteilung für Produkt-, Technologie- und Sportkommunikation zuständig. Zu seinen neu hinzugekommenen Aufgaben sagt Herr Knieps: „Es ist einzigartig, für ein Themengebiet verantwortlich zu sein, das so viel Begeisterung und Leidenschaft vereint. Ich freue mich auch ganz besonders auf die BMW Clubs, eine internationale Gemeinschaft von Enthusiasten, die die Marke BMW im Herzen tragen.“
Ulrich Knieps ist Diplomingenieur und seit über 25 Jahren bei der

BMW Group. In dieser Zeit war er in verschiedenen Funktionen in Marketing, Vertrieb und Kommunikation tätig. Unter anderem hat er das Vertriebsnetz und die Händler für die Marke Rolls-Royce aufgebaut.

Beim diesjährigen Concorso d'Eleganza Villa d'Este übernahm Ulrich Knieps erstmalig die Präsidentschaft der Veranstaltung. Die Mille Miglia und die Rallye Hamburg-Berlin-Klassik hat er bereits in der Vergangenheit mehrfach erfolgreich absolviert. Seine Leidenschaft gilt aber nicht nur den klassischen Automobilen, er ist auch ein passionierter Motorradfahrer und häufiger Gast der BMW Motorrad Days in Garmisch-Partenkirchen.





DIE DTM 2013 – EIN MUSS FÜR JEDEN MOTORSPORT-FAN.

Kati Hockner, BMW Clubs International Office in Zusammenarbeit mit International Customer Events BMW

Leidenschaft heißt, immer höher hinauszuwollen – auch wenn man schon ganz oben ist. Als BMW bei seiner Rückkehr in die DTM letztes Jahr auf Anhieb das Triple aus Fahrer-, Team- und Konstrukteurswertung gewonnen hat, war niemand mehr überrascht als BMW Motorsport selbst. So einen Erfolg zu wiederholen, wird nicht einfach. Aber das bedeutet nur, dass alle dieses Jahr noch härter arbeiten werden. Denn Luft nach oben gibt es immer.

Um optimal auf die Herausforderungen der neuen Saison vorbereitet zu sein, hat BMW Motorsport sich personell verstärkt. Dieses Jahr geht BMW mit acht Top-Fahrern in vier hochmotivierten Teams an den Start. Egal ob erfahrener Veteran oder hoffnungsvoller Rookie, Traditionsteam oder Newcomer, eins vereint sie alle: die Liebe zum Motorsport.

Seien Sie live dabei, erleben Sie Motorsport hautnah und sichern Sie sich die attraktiven Ticket-Packages, die BMW zu jedem DTM-Rennen anbietet. Auch in diesem Jahr hat BMW Motorsport ein spezielles Angebot an die offiziellen BMW Clubs und deren Mitglieder. Auf die ersten 100 Tickets der Kategorien „BMW Power“ und „BMW Passion“ erhalten Sie 20 % Rabatt, dabei gilt das „First come, first serve“-Prinzip.

DTM-RENNKALENDER 2013.

Datum	Land	Rennen
05.05.2013	GER	Hockenheimring
19.05.2013	GB	Brands Hatch
02.06.2013	AUT	Red Bull Ring Spielberg
16.06.2013	GER	Lausitzring
14.07.2013	GER	Norising
04.08.2013	RUS	Moscow Raceway
18.08.2013	GER	Nürburgring
15.09.2013	GER	Motorsport Arena Oschersleben
29.09.2013	NL	Circuit Park Zandvoort
20.10.2013	GER	Hockenheimring II



Hier noch einmal die Informationen zu den verschiedenen Fan-Packages, die online auf bmw-motorsport.com/tickets erhältlich sind, sowie die Termine im Überblick.

„BMW Power Package“ – Kosten per Ticket ab 36,00 €:

- Wochenend-Tribümenticket der Kategorie Silber oder Gold
- Fahrerlagerticket optional buchbar
- BMW Fan-Schal

„BMW Passion Package“ – Kosten per Ticket ab 57,90 €:

- Wochenend-Tribümenticket der Kategorie Silber oder Gold
- Fahrerlagerticket
- BMW Fan-Schal
- BMW Motorsport Team Broschüre
- BMW Motorsport Sitzkissen
- Exklusives BMW Motorsport Give-away
- Gewinnmöglichkeit eines Upgrades auf zwei „BMW Performance Packages“ für das Rennen am Sonntag bei Ticketbestellungen bis zu 4 Wochen vor dem jeweiligen Rennen

„BMW Performance Package“ – Kosten per Ticket 595,00 €:

- Zugang zur BMW Hospitality am Samstag und Sonntag
- Exklusiver BMW Gästeparkplatz mit BMW Shuttle Service
- Premium-Catering am Samstag und Sonntag
- Wochenend-Tribümenticket der Kategorie „Gold“
- Fahrerlagerticket
- Geführte BMW Garagen-Touren
- Exklusives Gästeprogramm, inkl. Fahrerinterviews, Autogrammstunden, Verlosungen von tollen Gewinnen, Entertainment, Liveberichte, Q & A mit BMW Motorsport Team Mitgliedern, u. v. m.
- Exklusives BMW Welcome-Package (inkl. BMW Fan-Schal, BMW M Merchandising-Artikeln, BMW Motorsport Sitzkissen etc.).



**BESTELLEN SIE JETZT IHR
BMW TICKET MIT FAN-VORTEIL!**





BMW FEIERT 90 JAHRE BMW MOTORRAD.

Kati Hockner, BMW Clubs International Office

Am Anfang der Erfolgsgeschichte vor neun Jahrzehnten erfüllten Motorräder von BMW, die ihre Funktionalität und Zuverlässigkeit sowohl im sportlichen Wettkampf als auch im Alltag unter Beweis stellen konnten, auch ein Grundbedürfnis an Unabhängigkeit im Straßenverkehr. Im Laufe von Jahrzehnten gewann der Aspekt der „Freude am Fahren“ zunehmend an Bedeutung. Faszinierende Technologie und das Erlebnis von Freiheit liefern bis heute den Antrieb für die kontinuierlich wachsende Popularität der Marke BMW Motorrad in aller Welt. „Pioniergeist, geniale Konstruktionen und der unermüdete Wille, sich im sportlichen Wettbewerb mit der Konkurrenz zu messen – das sind die Erfolgsfaktoren, die BMW Motorrad in 90 Jahren zu dem gemacht haben, was es heute ist: eine Marke, die man nicht mehr wechselt, wenn man sich einmal auf sie eingelassen hat.“ So wird im aktuellen **Sonderheft der BMW Classic** die Erfolgsgeschichte von BMW Motorrad zusammengefasst. Interessierte BMW Clubs können das Magazin **BMW Classic live SPEZIAL 90 Jahre BMW Motorrad** wieder zum Vorzugspreis von 4,40 Euro zzgl. Versandkosten über das BMW Clubs International Office bestellen.

Im Jahr 2013 wird das Jubiläum auf verschiedene Weise gefeiert. So würdigt BMW diese Erfolgsgeschichte mit **drei exklusiven Sondermodellen**: der BMW R1200GS Adventure, der BMW R1200R und der BMW R1200RT. Die Auftaktveranstaltung für das Jubiläum war die weltgrößte Klassiker-Messe **Techno Classica**, die vom 10. bis zum 14. April 2013 in Essen stattfand. BMW Group Classic präsentierte dort als Hauptthema des Standes in Halle 12

die eindrucksvolle BMW Motorrad Historie. Unterstützt wurde sie wie jedes Jahr von den internationalen BMW Klassik- und Typenclubs, die 21 der insgesamt 23 gezeigten BMW Automobile sowie freiwilliges und fachkundiges Standpersonal zur Verfügung stellten. Das **BMW Museum** zeigt ab dem 4. Juli eine **Sonderausstellung** zu 90 Jahre BMW Motorrad. Die Party des Jahres findet aber natürlich in Garmisch-Partenkirchen statt. Bei den inzwischen **13. BMW Motorrad Days** vom 5. bis 7. Juli 2013 wird das Jubiläum eines der zentralen Themen sein. Mit der Unterstützung von BMW Classic werden dort wichtige Meilensteine der Erfolgsgeschichte von BMW Motorrad zu bestaunen sein. Zum zweiten Mal wird auch die BMW Clubgemeinschaft vor Ort und im BMW Classic Zelt präsent sein.

Zahlreiche Dachverbände aus Europa und dem internationalen Ausland haben sich bereits angekündigt und werden über ihre Organisation und die Clubaktivitäten in ihren Ländern informieren.

Besuchen Sie die Clubs vor Ort und treffen Sie Clubmitglieder aus der ganzen Welt. Seien auch Sie dabei und feiern Sie mit bei 90 Jahre BMW Motorrad!





DIE REISE ZU MEINEM BMW LEBEN.

David de Bruyn, Südafrika

Es war im Jahre 2000, als ich beschloss, mich nicht länger dem ständigen Verkehrsstau in Johannesburg auszuliefern, der daran schuld war, dass ich zu allen Meetings, die mit einer Anfahrt verbunden waren, zu spät kam. Ich muss allerdings gestehen, dass auch eine Midlife-Crisis eine gewisse Rolle gespielt haben könnte. Ich war damals 40 Jahre alt, kaufte mir mein erstes BMW Motorrad – eine BMW K100RT – und trat eine endlose Reise zum BMW Lifestyle an. Die BMW K100RT bot alles, was ich von einem Motorrad erwartete – genug Platz für meinen kräftigen Körper, einen komfortablen Beifahrersitz für meine bessere Hälfte und die ganze Technik, die für eine sichere Fahrt mit einem sparsamen, wartungsarmen Beförderungsmittel nötig ist. Auf meinen Reisen durch Südafrika, die mich von der kargen Westküste zur tropischen Ostküste führte, lernte ich alle Extreme kennen. Diese Reisen, die ich zusammen mit unserem örtlichen BMW Club machte, führten den 29. Breiten- und den 29. Längengrad entlang und boten mir einen ausgezeichneten Vorwand, unterwegs Wildreservate zu besuchen, die großen Dämme und Wasserfälle zu besichtigen und die unterschiedlichsten kulturellen Einflüsse aufzunehmen, die es im südlichen Afrika gibt. Unser Aufenthalt in Botswana, die Fahrt durch den Makgadikgadi-Pans-Nationalpark, die Überquerung des atemberaubenden Katse-Staudamms in Lesotho und der Trip nach Maputo zu den Mosambik-Garnelen waren nur einige der Highlights auf diesen Reisen, die wir mit BMW RT und GS Adventure Motorrädern unternahmen. 2006 bot sich mir die Möglichkeit, meinen Fahrhorizont zu erweitern, als ich gebeten wurde, im Vorstand des BMW Clubs International Council mitzuarbeiten. Im Rahmen dieser Tätigkeit machte ich gemeinsam mit BMW Clubmitgliedern aus aller Welt die besten Reiseerfahrungen, die auf diesem



EINMAL UM DIE WELT.



Planeten überhaupt möglich sind. Dazu zählten Fahrten von der Nord- zur Südspitze der Südinsel Neuseelands, durch die Alpen und Dolomiten in Europa, auf dem Cherohala Skyway, dem Deals Gap mit seinen schier endlosen Kurven und dem fantastischen Blue Ridge Parkway in Nord- und Süd-Carolina, USA. Außerdem hatte ich die Möglichkeit, an der größten BMW Party der Welt – den BMW Motorrad Days in Garmisch-Partenkirchen teilzunehmen. Als besonderes Motorradabenteuer wird mir auch meine Solofahrt mit einer BMW R1200RT durch den Alpine-Nationalpark in Australien mit seinen blauen und weißen Eukalyptuswäldern immer in Erinnerung bleiben.

Meine BMW Reisen boten mir die Gelegenheit, mein eigenes Land, unsere Nachbarländer und große Teile der anderen Kontinente zu erkunden. Asien steht auch noch auf dem Programm. Dort werde ich sehr viele andere BMW Fahrer kennenlernen. Ich habe aber noch viel mehr vor: einen Trip nach Sansibar, ein Treffen mit Freunden, die ich unterwegs in Japan, Chile, Russland und anderen Ländern kennengelernt habe.

Während ich diese Zeilen schreibe, wird mir wieder klar, dass ich mich tatsächlich immer noch auf meiner BMW Lebensreise befinde!

EINE WAHRE GESCHICHTE.

Matz Rosenquist, Schweden

Wir, das heißt Mariana, mein Freund Kalle und ich, fuhren von Moskau mit einem Zug zurück, der Verspätung hatte, sodass wir in St. Petersburg in einen Stau gerieten. Zu allem Überfluss kamen wir auch erst einmal nicht an unsere Motorräder heran, die wir in einer Garage abgestellt hatten. Aber dann erhielten wir unsere Motorräder doch noch und erreichten bald die finnische Grenze. Wegen der hohen Geschwindigkeit, der gefährlichen Straßen und der von der Polizei errichteten Straßensperren war das eine spannende Fahrt. Wir hatten keinerlei Probleme, doch die sollten noch kommen.

Wir wussten, dass die Überquerung der Grenze leicht drei Stunden in Anspruch nehmen konnte. Daher waren wir keineswegs sicher, dass wir die Fähre in Helsinki erwischen würden.

Wir stellten uns in die Warteschlange und waren auch schon bald an der Reihe. Wir legten unsere Ausweispapiere vor: Der erste Pass wurde abgestempelt, der zweite ebenfalls, doch dann fehlte plötzlich mein Pass. Wir hatten einen heftigen Disput mit der Grenzerin am Schalter: Nein, mir wurden nur zwei Pässe ausgehändigt. Ich platzte fast vor Wut. Nach einer Stunde hatte ich endlich den ranghöchsten Grenzbeamten aufgetrieben.

Der Beamte sprach mit der Schalterdame und prompt tauchte mein Pass wieder auf. Kalle hatte den Grenzübergang bereits passiert und wartete auf seiner GS an einer bewachten Schranke weiter vorn.

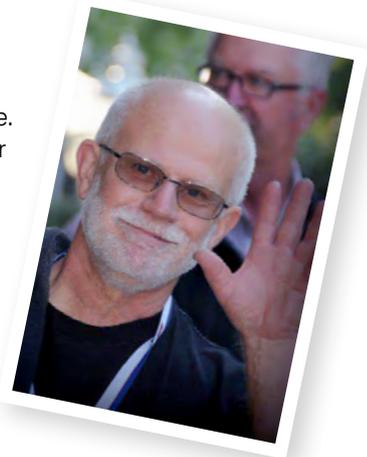
Mariana und ich schwangen uns in den Sattel meiner 1100GS und näherten uns der Schranke. Der Wachposten sprach Kalle auf Russisch an, saß plötzlich auf dem Gepäckträger hinter ihm und

deutete auf die finnische Grenze. Der Wachposten wollte schneller fahren. Wir fuhren 100 Stundenkilometer in einer 15-Kilometer-Zone, der Wachposten hielt sich verzweifelt fest und presste seine Mütze an die Brust. Wir fuhren mit einer Geschwindigkeit von 90 Stundenkilometern über einen Bergkamm, der weniger als 100 Meter vom letzten Kontrollpunkt entfernt

war. Wir hielten an und waren im Nu von Wachposten umzingelt, die alle ihre Maschinengewehre auf uns richteten. Ihr Vorgesetzter kam halb bekleidet, äußerst verärgert und aufgebracht heraus. Er ließ sich offenkundig höchst ungern beim Mittagsschlaf stören.

Die Lage entspannte sich, als sich der Wachposten zu erkennen gab, der hinter Kalles Rücken verschwunden war. Plötzlich brach der Vorgesetzte in schallendes Gelächter aus, klopfte uns auf die Schultern und sagte in gebrochenem Englisch: Das war ja sogar noch schlimmer als das, was wir vergangene Woche mit den Deutschen erlebt haben!

Wir erreichten Finnland, legten eine kurze Kaffeepause ein und setzten dann bei gleichbleibend hoher Geschwindigkeit unsere Fahrt bis Helsinki fort. Die Fähre erwischen wir natürlich auch noch – weniger als 10 Minuten vor ihrer Abfahrt. Und wir landeten nicht in einem sibirischen Gulag. Was aber mit den Deutschen am Grenzübergang geschehen war, haben wir nie erfahren.



VON MOSKAU NACH FINNLAND.



DER ANFANG MEINES BMW LEBENS.

Rubén Tenorio, Mexiko

Im Sommer 1985 planten wir einen Familientrip nach Puerto Escondido, einer Küstenstadt im Bundesstaat Oaxaca. Wir wollten das Fahrzeug meines Vaters nehmen, da wir alle (die wir damals noch zu Hause lebten) zusammen losfahren wollten: mein Vater (56), meine Mutter (51), meine Schwester (15), mein kleiner Bruder (13) und ich (22).

Am Abend vor unserer Abfahrt beschloss meine Schwester, uns doch nicht zu begleiten, weil sie gern zu einer Abschlussfeier der Junior High School gehen wollte. Daher schlug ich meinem Vater vor: „Lass uns die Reise doch mit dem Motorrad machen“, und er meinte: „JA, Du fährst mit deiner Mutter und ich fahre mit deinem jüngeren Bruder.“

Diese Antwort hatte ich nicht erwartet. Mein Vater hatte eine R65 von 1980 und ich eine Honda CB900F von 1982. Mein größtes Problem war, meine Mutter auf einer Fahrt von mehr als 350 Kilometern mitzunehmen, von denen über 200 Kilometer über eine der kurvenreichsten Straßen Mexikos verliefen. Ich hatte damals eine



FAMILIENTRIP NACH PUERTO ESCONDIDO.

Fahrerfahrung von gerade einmal sechs Jahren. Für einen jungen Mann war die Herausforderung einfach groß. Ich kannte die Straße zwar sehr gut, das bedeutete aber noch lange nicht, dass es eine einfache Tour würde. Ich war die ganze Zeit gestresst und hatte überhaupt keinen Spaß. Ich hatte acht Geschwister und alle erwarteten natürlich von mir, dass ich unsere Mutter gesund und munter zurückbringen würde.

Wir fuhren an einem Freitag los und trafen nach rund fünf Stunden nachmittags in Puerto Escondido ein. Den restlichen und den folgenden Tag verbrachten wir am Strand. Am Sonntag fuhren wir wieder nach Hause. Die Rückfahrt war zwar einfacher, aber immer noch ziemlich stressig. Schließlich trafen wir am Nachmittag wohlbehalten zu Hause ein. Es war eins dieser tollen Motorradabenteuer, von denen man auch Jahre später noch gerne spricht. Meine Mutter, die mittlerweile 79 Jahre alt ist, fragt mich öfter mal: „Wann machen wir wieder so eine Tour?“



DAS BMW BIKE FEST IN SÜDAFRIKA 2013.

Dani du Preez, BMW Motorcycle Club Pretoria

Hunderte BMW Motorradfans, ein gepflegter Urlaubsort im schönen Westkap in Südafrika, grandiose Straßen und ein leidenschaftliches Organisationsteam ...

Bei diesem Aufgebot konnte das BMW Bike Fest einfach nur wieder ein voller Erfolg werden!

Dieses alljährliche Event, das nicht immer an demselben Ort veranstaltet wird, wird in vollem Umfang von BMW Motorrad South Africa und dem Händlernetz unterstützt. 2013 fand das BMW Bike Fest in Goudini Spa statt. Dieser Ferienort liegt im Slanghoek Valley außerhalb von Rawsonville, in einem Teil der Provinz Westkap, der das Breede River Valley, die Boland Mountains, die Küstenlinie und Weinanbaugebiete einschließt und sich für Touren mit BMW Motorrädern aller Art perfekt eignet. Der Goudini Spa war der ideale Ausgangspunkt für die Erkundung der längsten und abwechslungsreichsten Weinstraße der Welt und vieler weiterer faszinierender Touristenattraktionen.

Im Juni 2012 führten Mitglieder der BMW Clubs Africa die erste Ortsbesichtigung durch. Nach regem Schriftwechsel mit den Teams der BMW Clubs Africa unter der Leitung von David de Bruyn, mit Goudini Spa und dem kompetenten Team des lokalen BMW Motorradclubs folgten mehrere weitere Besuche.

In der nominellen Anmeldegebühr waren drei Abendessen, Live-Unterhaltung und ein Event-Shirt inbegriffen. Darüber hinaus standen den Teilnehmern diverse Hilfsangebote zur Verfügung:

- eine Werkstatt vor Ort und technisches Personal von Atlantic Motorrad
- drei abrubereite BMW Fahrzeuge zur Bergung von Motorrädern
- und ein medizinischer Bereitschaftsdienst

konnten bei Bedarf in Anspruch genommen werden.

Das Erfolgsrezept für ein langes Wochenende wie dieses besteht darin, dass BMW Motorradfans Touren mit ihren Bikes, aber auch die Annehmlichkeiten einer Region genießen und sich abends mit Clubmitgliedern und Freunden aus aller Welt in entspannter Atmosphäre zusammensetzen können. Der BMW Motorcycle Club Cape erarbeitete verschiedene Asphalt- wie Offroadrouten, die vor dem Veranstaltungsbeginn als MapSource- oder BaseCamp-Routen zur Verfügung gestellt wurden. Die Fahrer planten ihre Aktivitäten für den Tag selbst. Manche brachen schon bei Tagesanbruch mit dem angenehmen Geräusch ihrer geliebten Maschinen auf, um die Highlights der Region zu erkunden. Die Einheimischen versetzte der Anblick von fast 400 BMW Motorrädern, die den ganzen Tag über in Gruppen an ihnen vorbeifuhren, in großes Erstaunen.

Andere, die einen soliden Untergrund bevorzugten, konnten zwischen verschiedenen Routen und Gebirgspässen wählen. Der Du Toitskloof Pass, Bainskloof Pass und der Franschoek Pass bieten, um nur einige zu nennen, genug Möglichkeiten, den Hunger nach engen Kurven zu stillen. Die GS Motorräder und ihre Besitzer waren von den Dirtstrecken in den Cedarbergen, in der Nähe von Overberg, Swartland und Karoo begeistert.

Viele Fahrer und Beifahrer, insbesondere diejenigen, die zur Teilnahme an diesem Event über 1.000 Kilometer und mehr angereist waren, wählten die Küstenroute. Am schwersten fiel ihnen die



Entscheidung, wo sie ihren Kaffee trinken und ihr Mittagessen einnehmen sollten, da es auf der landschaftlich reizvollen Route mit Bergen auf der einen und dem Meer auf der anderen Seite viele schöne Einkehrmöglichkeiten gab.

Unter den Fahrern, die aus allen Teilen Südafrikas, Namibias und sogar aus Dubai kamen, war auch eine besondere Gruppe von Gästen: der Vorstand des BMW Clubs International Council. David de Bruyn, der stellvertretende Vorsitzende des International Council und Hauptmoderator des BMW Bike Fest, stammt aus Südafrika und auf seine Einladung hin stimmte der Vorstand auch zu, vor seinem Arbeitstreffen in Blouberg bei Kapstadt an diesem Fest teilzunehmen. Es war ein besonderes Privileg, den über 500 Teilnehmern in der festlich dekorierten Halle den Präsidenten Ian Branston, die Vizepräsidenten David de Bruyn, Bernard Knöchlein und Phil Abrami sowie Andrea Sommer und Ilka Huss vom BMW Club Office in München und Ulrich Arendts von der BMW Classic vorstellen zu dürfen.

Meine zuverlässige BMW F800GS bewältigte einige der Offroadstrecken mit spielerischer Leichtigkeit; in einer Gruppe mit guten Freunden vergeht die Zeit aber rasend schnell, und bevor wir es uns versahen, mussten wir auch schon wieder an die Rückkehr denken. Die Fahrer genossen die herrliche Landschaft der Region so sehr, dass die Veranstalter den Beginn des Gymkhana, einer Geschicklichkeitsprüfung, verschieben mussten. Dabei konnten alle mitmachen, die ihr Fahrkönnen unter Beweis stellen und zeigen wollten, was ihr Motorrad so alles kann. Unter dem lauten Beifall der Zuschauer trennte sich schnell die Spreu vom Weizen. Auf der abendlichen Abschlussveranstaltung wurden den wackeren Gewinnern und Teilnehmern die Preise im Gesamtwert von über 30.000 Rand (ca. 2.290 Euro) überreicht, die von BMW Motorrad, Touratech, Wild@Heart, Donford Motorcycles und anderen gespendet worden waren.

Wenige Fans waren keine Clubmitglieder. Aus Erfahrung weiß man aber, dass viele von ihnen schnell einem Club beitreten, um ihre Leidenschaft mit gleichgesinnten Freunden zu teilen und gemeinsam schöne Zeiten zu erleben.

In jedem Jahr spenden BMW Motorrad und die Teilnehmer des BMW Bike Fest für eine einheimische Wohltätigkeitseinrichtung. Dieses Mal fiel die Wahl auf die Mizpah School und das Heim in Elim. Die Mizpah School verpflegt rund 115 Kinder, die am fetalen Alkoholsyndrom leiden. Das Heim in Elim ist ein stationäres Pflegezentrum für rund 50 geistig oder körperlich behinderte Kinder. Beide Einrichtungen befinden sich in Elim und finanzieren sich hauptsächlich über Spenden. Dem BMW Motorcycle Club Cape wurde die stattliche Summe von 40.000 Rand (ca. 3.052 Euro) überreicht, die den Kindern in Elim zugutekommen soll.

Das BMW Bike Fest 2013 war ein Event der Extraklasse: Events wie diese, bei denen alles stimmt – der Veranstaltungsort, das Essen, die Touren, die Künstler und vor allem das Zusammengehörigkeitsgefühl – stehen bei mir ganz oben auf der Prioritätenliste!



BMW CLUBS AUSTRALIA NATIONAL RALLY 2013.

Stewart Garmey, International Council Delegierter der BMW Clubs Australia

110 BMW FAHRZEUGE.



Die drei australischen Ostküstenstaaten – Queensland, Neusüdwaales und Victoria – richten abwechselnd die angesehene BMW Clubs Australia National Rally aus, die alle zwei Jahre über Ostern stattfindet. Dieses Mal waren der Südstaat Victoria und der BMW Car Club Victoria an der Reihe. Veranstaltungsort war der malerisch schöne Küstenort San Remo. Dieser liegt 190 Kilometer südöstlich von Melbourne, der größten Stadt des Bundesstaates, und ist bequem in zwei Stunden zu erreichen.

An dem Event nahmen mehr als 200 BMW Autoclubmitglieder aus vielen australischen Bundesstaaten mit 110 BMW Fahrzeugen teil. Am Karfreitag, dem ersten Tag, standen die Anmeldungen und ein Begrüßungsdinner auf dem Programm. Am Nachmittag wurden die Fahrzeuge für die „Celebration of Excellence“ vorbereitet, zu der sich am folgenden Tag 75 Clubfahrzeuge präsentierten und dem Urteil einer Jury stellten. Das Spektrum dieser Fahrzeuge reichte von der frühesten Isetta 300 aus dem Jahr 1959 bis zum neuesten BMW E92 M3. Ebenso vertreten waren alle anderen wichtigen Modelle aus dieser Zeit. Die Isetta wurde mit dem „People’s Choice“ (Publikumspreis) ausgezeichnet. Für seinen BMW E28 M5 wurde der Delegierte der BMW Clubs Australia, Stewart Garmey, mit der höchsten Ehrung „Best of Show“ bedacht.

Am Ostersonntagabend genossen die Rallyeteilnehmer ein Dinner im „Nobbie’s Discovery Centre“ von Phillip Island, einem atemberaubenden Veranstaltungsort mit Blick auf den tosenden Südpazifik und eine große Seehundkolonie, der durch sintflutartige Regenfälle leider etwas verdorben wurde! Auf Phillip Island ist eine der letzten verbliebenen festländischen Kolonien von Zwergpinguinen beheimatet, der weltweit kleinsten Art aus der Familie der Pinguine. Diese erstaunlichen Vögel schwimmen auf der Suche nach Futter bis zu

80 Kilometer ins Meer hinaus und kehren jeden Abend bei Sonnenuntergang wieder zu ihren Nistplätzen zurück. Dieses Schauspiel begeisterte natürlich auch die Rallyegäste.

Der Ostersonntag war durch Action auf der Piste geprägt. Auf dem legendären Phillip Island Grand Prix Circuit, sicher eine der besten Motorsportrennbahnen der Welt, gingen 80 Fahrzeuge in verschiedenen Klassen an den Start. Die Gäste, die nicht an einem Rennen teilnehmen wollten, unternahmen alternativ eine Fahrt durch eine atemberaubende Landschaft und aßen in der Küstenstadt Kinloch zu Mittag. Abends stand mit dem Abschlussdinner, bei dem alle Gewinner des Wochenendes ihre Preise und Trophäen erhielten, eines der wichtigsten Events auf dem Programm.

Dieses Event wird von BMW Group Australia, dem nationalen Importeur und ausgewählten BMW Händlerbetrieben aus Melbourne und Umgebung sowie Aftermarket-Unternehmen gesponsert, die die australische BMW Club Community immer gern unterstützen. Das Event führte Clubmitglieder aus fast allen australischen Bundesstaaten zusammen. Für ihre Teilnahme nahmen viele von ihnen eine Anreise von über 5.000 Kilometer in Kauf. Die Rallye 2013 wird vom BMW Drivers Club New South Wales und dem BMW Car Club Canberra ausgerichtet.

Es ist mir eine besondere Freude, die Organisationsleistung des BMW Car Club Victoria und die Unterstützung durch die BMW Group Australia und ihr Händlernetz anlässlich meiner Präsentation dieses Events besonders zu würdigen.

DIE AUSZEICHNUNG „FREUND DER MARKE“ GEHT AN ...

JOSEPH A. CHAMBERLAIN II, LAKEVILLE, MA/USA.

BMW Car Club of America (BMW CCA)

Vor einigen Monaten teilte mir Bruce Hazard, Präsident des CCA, mit, dass er am 5. Dezember 2012 am Vierteljahresmeeting des Bostoner Clubs teilnehmen wolle, die nördlich von Boston bei „BMW of Peabody“ stattfinden werde. Er plane eine besondere Präsentation zur Rolle des Clubs in der Gründerzeit des BMW CCA vor rund 43 Jahren und bitte mich, in einem fünfzehnminütigen Gespräch zu erzählen, wie es damals zugeht. Kein Problem, antwortete ich. Eine solche Gelegenheit lasse ich mir nie entgehen.

Kurz nachdem sich inoffizielle Informationen über diese Auszeichnung herumgesprochen hatten, erkundigten sich einige Vertreter der „alten Garde“ per E-Mail bei anderen Mitgliedern, ob jemand an dieser Sitzung teilnehmen wolle oder nicht. Zahlreiche Antworten trafen ein, und so wurde beschlossen, sich vorab schon einmal in einem Restaurant zu treffen, das in unmittelbarer Nähe des Händlerbetriebs liegt, in dem die Sitzung des Clubs stattfinden sollte.

Rund 50 von uns Mitgliedern waren in „Matty's Grille“ gekommen, hatten die Biervorräte drastisch reduziert, das eine oder andere Appetithäppchen verzehrt und zeigten stolz das Zeug über den BMW CCA und BMW herum, den einige von uns zu einer Bimmer-Veranstaltung angeschleppt hatten. Mir fiel auf, dass man mich oft fotografierte, aber ich maß dem keine Bedeutung bei, denn heutzutage hat ja praktisch jeder ein Foto-Handy.

Kurze Zeit später begann die Tagung des Clubs. Wir machten uns also auf den Weg zum Händlerbetrieb. Wieder wurden Fotos von mir allein und von mir zusammen mit anderen Mitgliedern gemacht. Das führte ich aber darauf zurück, dass ich schon lange für den CCA aktiv bin, bei 41 von 43 Oktoberfesten mitgemacht und in der einen oder anderen Form an jeder Ausgabe der Zeitschrift „Roundel“ mitgearbeitet hatte – seit der Zeit, als sie aus einer einzigen fotokopierten Seite bestand, bis zu ihrer heutigen Erscheinungsform.

Bruce machte einige einführende Bemerkungen und ich sprach über die Gründerzeit des CCA. Dann ging Bruce wieder ans Mikrophon und verlieh nicht etwa dem Bostoner Clubs eine besondere Auszeichnung, sondern sprach über die BMW Auszeichnung „Freund der Marke“, die sicher höchste Ehrung, die man in der Welt von BMW erhalten kann. Ich überlegte, wer von den Prominenten, die im Publikum saßen, diesen Award wohl bekommen würde, und etwa dreißig Sekunden, bevor Bruce meinen Namen nannte, dämmerte es mir.

Hobbyschrauber Rob Siegel hatte den ganzen Abend Fotos von mir gemacht, anwesend war auch ein Mann, der während des gesamten Meetings Aufnahmen mit einer hochwertigen Profi-Videokamera machte, für die er im hinteren Zuschauerbereich ein Stativ aufgebaut hatte. Ich schaute mich um und sah, dass viele Leute ihre Blicke offenbar auf mich gerichtet hatten. Und ist es nicht interessant, dass praktisch jeder, der eine Kamera hatte, irgendwie bis zu meinem Sitzplatz herankam?

Ja, die Auszeichnung „Freund der Marke“ ging tatsächlich an mich! Sie wurde mir von Bruce und meinem guten Freund Michael Izor, der sie bereits besaß, überreicht. Ich will ja nicht behaupten, dass ich sprachlos war. Viel fehlte aber nicht dazu und das kommt bei mir wirklich sehr selten vor.

Ich bin aufrichtig dankbar dafür, dass so viele Menschen und Organisationen so viel Mühe und Zeit investiert und alles getan haben, um mich zu nominieren, unterstützende Belege einzureichen und Argumente für meine Auszeichnung zu formulieren.



FREUND DER MARKE.

DIE AUSZEICHNUNG „FREUND DER MARKE“ GEHT AN ...

ROB MITCHELL, SPRING CITY, TN/USA.

BMW Car Club of America (BMW CCA)

Im Januar wurde Rob Mitchell, langjähriges Mitglied des BMW CCA, als BMW „Freund der Marke“ anerkannt und gehört damit zu einem Dutzend anderer Mitglieder des CCA, die von BMW Classic und vom BMW Clubs International Council mit diesem angesehenen Award ausgezeichnet wurden.

Um Mitchell zu überraschen, nutzte der Präsident des BMW CCA, Bruce Hazard, seine Teilnahme an einem Monatstreffen des Motorradclubs BMW Riders of Chattanooga zur Preisverleihung. Ebenfalls anwesend waren Mitglieder der Sektion „Choo Choo Bimmers“ des BMW CCA sowie Mitarbeiter und Führungskräfte des lokalen BMW Motorrad Händlerbetriebs „Pandora's European Motorsports“.

„Viele haben durch ihr besonderes Engagement und außergewöhnlich harte Arbeit die Marke BMW im Stillen gefördert, indem sie im Interesse ihrer geliebten Marke Zeit und Mühe investiert haben“, sagte Hazard. „Einige wenige haben aber noch mehr geleistet – Personen, die BMW Produkte nicht einfach nur als Mittel zum Zweck ansehen, sondern eine unwiderstehliche Leidenschaft mit ihnen verbinden. BMW Classic und das BMW Clubs International Council würdigen die herausragenden Leistungen und das außergewöhnliche Engagement dieser Personen mit ihrer Auszeichnung „Freund der Marke“.“

Mitchell ist seit über 40 Jahren Mitglied des BMW CCA. Seine Liebesbeziehung zu BMW begann mit dem Kauf eines BMW 1600; später nahm er eine Tätigkeit bei „Foreign Motors West“ in Natick, Massachusetts, auf. Nachdem er einige Jahre in diesem Händlerbetrieb gearbeitet hatte, wechselte er zu BMW of North America, das 1975 nach der Abfindung des Importeurs Max Hoffmann eine Unternehmenspräsenz in Nordamerika aufbaute.

Im Laufe seiner dreißigjährigen Unternehmenszugehörigkeit nahm er zahlreiche Funktionen – im Automobil- und im Motorradbereich – wahr. Vorrangig arbeitete er jedoch als Manager Produktkommunikation. In dieser Rolle war er für die gesamte Medienkommunikation zuständig, die im Zusammenhang mit BMW Automobilen, Motorrädern, dem Motorsport und Technologien anstanden.

Dies allein würde, wie Hazard betonte, noch niemanden als „Freund der Marke“ qualifizieren: „Was Rob von anderen BMW Mitarbeitern und Fans unterscheidet, ist sein enzyklopädisches Wissen über die Marke BMW, über die Automobile ebenso wie über die Motorräder. Aber auch dies ist kein entscheidendes Kriterium für eine Aufnahme in den inneren BMW Freundeskreis; was Rob wirklich zu einem Freund der Marke macht, ist seine Bereitschaft, sein umfangreiches Wissen über die Marke BMW, ihre Geschichte und sämtliche technischen Details mit anderen BMW Fahrern, Pressevertretern und Mitgliedern des Automobilclubs zu teilen.“ Darüber hinaus hat Mitchell nach allgemeiner Einschätzung einen maßgeblichen Anteil an den freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem BMW CCA und BMW of North America. Auch im Ruhestand ist Mitchell nicht wirklich untätig. Zurzeit ist er Präsident der BMW Riders of Chattanooga. Außerdem ist er häufig mit dem Motorrad unterwegs: So unternimmt er alljährlich Motorradreisen, die ihn an exotische Schauplätze in aller Welt führen.



FREUND DER MARKE.



INTERVIEW.

„BMW CLUBS ALS MARKENBOTSCHAFTER“

Interview mit **Tim Diehl-Thiele**, BMW Motorrad

Welche Position bekleiden Sie?

Leiter Marketingstrategie und Marketingkommunikation.

Dieses Jahr feiert BMW „90 Jahre BMW Motorrad“. Welches Motorrad ist Ihr Favorit aus der 90-jährigen Historie und fahren Sie privat ein klassisches oder ein aktuelles Motorrad?

Die legendäre GS. Die GS Modelle haben mein ganzes Leben als Motorradfahrer begleitet und eine R 80 G/S war auch eines meiner ersten Motorräder. Zurzeit fahre ich privat eine HP2 Megamoto, pure Emotion trifft auf einzigartige Performance. Ich liebe dieses Bike!

Was war Ihre interessanteste Tour mit einem BMW Motorrad?

Dieses Jahr im März hatte ich die Gelegenheit, im Rahmen unserer „One World One GS“-Weltreise zur Kampagne der neuen R 1200 GS unseren Tour-Gewinner Stéphane Gautronneau auf seiner Motorradreise durch Kalifornien begleiten zu dürfen. Diese zwölf Tage entlang des Pazifiks, durch Wüsten, Canyons und Nationalparks, durch Städte wie LA, San Francisco oder Las Vegas waren das Größte, was ich auf einem Motorrad, natürlich einer GS, bisher erleben durfte.

Was sind für Sie die maßgeblichen Unterschiede zwischen BMW Auto- und Motorradfahrern?

BMW Motorrad und BMW Automobil adressieren teils sehr unterschiedliche Zielgruppen und Erwartungshaltungen an die Fahrzeuge. Motorradfahrer und Autofahrer haben unterschiedliche Bedürfnisse an ihre Mobilitätslösung und müssen daher unterschiedlich angesprochen werden.

Auto und Motorrad fühlen sich anders an, sehen anders aus und haben unterschiedliche Zugangswege zu den Fahrern. Aber immer gilt: BMW steht für Freude, Dynamik, Innovation und Ästhetik. Im zweispurigen wie im einspurigen Segment.

Wie und wo haben Sie die BMW Clubs kennengelernt?

Im Rahmen des BMW Clubs International Council Jahresmeeting 2011 durfte ich unsere Kommunikationsinhalte vorstellen. Während dieser Veranstaltung lernte ich viele Club-Delegierte kennen. Auch auf unserem größten internationalen BMW Motorrad Event, den Motorrad Days in Garmisch, konnte ich in den letzten Jahren diverse Kontakte zu BMW Clubs knüpfen.

Welche Bedeutung haben aus Ihrer Sicht die BMW Clubs für die Marke BMW?

Es ist aus Marketingsicht heutzutage ein unbedingtes Muss, aus Kunden letztendlich Fans zu machen. Wir möchten unsere Fans langfristig an unsere Marke und Angebote binden, mit ihnen im Dialog stehen und bleiben. Für langfristigen Erfolg brauchen wir unsere Kunden und Fans als Markenbotschafter. Und hierfür sind die BMW Clubs natürlich ein wichtiger Faktor.

Wie stellen Sie sich die zukünftige Zusammenarbeit zwischen BMW Motorrad und den BMW Clubs vor? Welche Pläne haben Sie?

Wir möchten die BMW Clubs zukünftig noch enger mit unserer Marketingarbeit verzahnen. Hier gibt es einige Möglichkeiten der Vertiefung der Zusammenarbeit, genannt seien hier vor allem die Bereiche Kommunikation oder Events.

JUNI

Jahrestreffen der BMW Clubs Latin America Federation, Antigua, Guatemala

20.06. – 23.06.2013, www.bmwclubslaf.org

41. International BMW RA Rally, Asheville, NC, USA

20.06. – 23.06.2013, www.bmwra.org

1. Internationales BMW Youngtimer Treffen, Luzern, Schweiz

21.06. – 23.06.2013, www.bmw-youngtimer-club.ch

JULI

BMW Motorrad Days, Garmisch-Partenkirchen, Deutschland

05.07. – 07.07.2013, www.bmw-motorrad.de

BMW MOA International Rally, Oregon, USA

18.07. – 21.07.2013, www.bmwmoa.org

AUGUST

41. AVD-Oldtimer-Grand-Prix, Nürburgring, Deutschland

09.08. – 11.08.2013, www.service-zum-nuerburgring.de

2. Internationales BMW Z3 Treffen, Seefeld am Pilsensee, Deutschland

24.08.2013, www.z3-roadster-club.de

49. BMW Clubs Europa Treffen, Bled, Slowenien

29.08. – 01.09.2013, www.bmw-clubs-europa.org

SEPTEMBER

Jahrestreffen des BMW 3er-Club E36, Kalletal, Deutschland

06.09. – 08.09.2013, www.3er-club-e36.de

Internationales BMW M1 Treffen, Konstanz, Deutschland

12.09. – 15.09.2013, www.bmw-m1-club.org

BMW Clubs International Council Meeting, Bled, Slowenien

14.09. – 18.09.2013, www.bmw-clubs-international.com

OKTOBER

BMW GS Eco 2013, Eastern Cape, Südafrika

17.10. – 20.10.2013, www.gseco.co.za